

BIP: Explaining my research to my neighbours – Nantes Universität

Im April 2025 durfte ich am BIP „Explaining my research to my neighbours“ an der Universität in Nantes, Frankreich, teilnehmen und kann nur von durchweg positiven Erfahrungen berichten.

Der Kurs startete bereits im März online mit einer kurzen Einführung zu Wissenschaftskommunikation („SciCom“), und 1–2 praktischen Beispielen. Schon dort hatte ich den Eindruck, dass mir das BIP sehr gut gefallen würde.

Anfang April fuhr ich dann nach Nantes. Von Köln aus ging es mit dem Zug über Paris nach Nantes – eine lange Fahrt, die ich jedoch dafür nutzte, eine Gruppenpräsentation vorzubereiten, die uns im Vorhinein zugeteilt wurde. In Nantes angekommen ging es für mich zu meiner Unterkunft. Ich hatte mir für die Woche eine kleine Wohnung genommen, die für meine Zwecke perfekt war. Nah an der Universität gelegen, im Umkreis einiger Supermärkte, und mit Küchenzeile. Aber genug dazu – ich möchte gerne über den Kurs an sich berichten.

Der erste Tag startete um 9:30 Uhr mit einer kurzen Einführung, Vorstellungsrunde und einem Französisch–Crash–Kurs. Ich kann nicht sagen, dass ich nachher mehr Französisch sprechen konnte, doch zum Aufwärmen war es perfekt. Nach einer gemeinsamen Mittagspause, ging es dann ans Lernen.

Der Kurs war in zwei Teile strukturiert. Teil 1 behandelte mit der gesamten Gruppe die Grundlagen von SciCom. Wir lernten z.B. in Gruppenaufgaben, wie wir SciCom–Projekte gestalten können. Auch besuchten wir ein praktisches Beispiel eines SciCom–Projektes, den Technomad Bus, der Grundschulkindern Naturwissenschaften näherbringen soll. Am letzten Tag konnten wir nach einem Runden Tisch Fragen an erfahrene SciCom–Expert*innen stellen, die uns sehr viele interessante Informationen zu ihren Projekten erzählen konnten.

In Teil 2 konnten wir zwischen zwei „Pathways“ wählen: Grafische Aufbereitung und mündliche Präsentationen. Ich entschied mich für die grafische Aufbereitung. Dort lernten wir in einer sehr warmen, kooperativen Atmosphäre, wie wir unser Forschungsthema (bzw. zukünftig auch andere Themen) effektiv als Grafik gestalten können. Ich kann nur immer wieder betonen, wie toll die Atmosphäre im Kurs war, wie viel Feedback wir voneinander und vom Kursleiter erhielten, und wie viel Spaß es machte. Zum Ende des Kurses präsentierten wir alle unsere geschaffenen Bilder (oder 3–Minuten–Pitches, im anderen „Pathway“).

Die Gruppe bestand aus Personen aus unterschiedlichsten Fachrichtungen und von unterschiedlichsten Universitäten. Der Kurs, und die Kommunikation untereinander, fand ausschließlich auf Englisch statt. Dies stellte jedoch keinerlei Hürde da, wir verstanden uns alle gut, unternahmen gemeinsame Ausflüge und trafen uns fast jeden Abend zum gemütlichen Essen und zusammensitzen.

Kurz gesagt: Das BIP hat mir sehr gut gefallen, die Kursleiter aus Nantes hatten viel fachliche Expertise, die sie mit uns teilten, waren durchweg freundlich und unterstützend. Ich würde jeder Person empfehlen, an diesem BIP teilzunehmen.